

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Umfrage-Ergebnis zur Attraktivität des NHV - mit 9 Abbildungen

Zumbroich, Thomas

1997

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-194170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-194170)

Umfrage-Ergebnis zur Attraktivität des NHV

Thomas Zumbroich und Klaus Hermanns

Mit 9 Abbildungen

(Manuskripteingang: 20. Februar 1997)

Wie vielen Vereinen mit Tradition ergeht es zur Zeit auch dem NHV - sinkende Mitgliederzahlen, Anstieg des Durchschnittsalters, wenig Neuzugänge. Diese Entwicklung geht einher mit steigenden Organisationskosten und sinkenden Fördermöglichkeiten - aber sie geht auch einher mit einem Boom der Umwelt- und Naturschutzinitiativen an anderen Stellen. Hat der NHV hier eine Entwicklung verschlafen? Der Fundus des NHV, d.h. das immens große Wissenspotential (in schriftlicher wie mündlicher Form von jung oder alt), ist heute begehrt denn je. Denn zu den diskutierfreudigen Universitätslehrern, lerneifrigen Studenten und Hobby-Naturhistorikern treten seit einiger Zeit informationsbedürftigen Lokalpolitiker, Behördenvertreter und Planungsbüros aus ganz Nordrhein-Westfalen. Eingriffsregelung, UVP und gutachtliche Fragestellungen verschiedenster Art erfordern häufig Detailinformationen, wie sie nur in langwierigen Studien erarbeitet werden können. Und diese liegen bereits vielfach vor - als Veröffentlichungen des NHV seit 1844, in der „Schatztruhe“ NHV-Bibliothek, im Kopf unserer vielen Vereinsmitglieder, u.a.m. Schon diese einleitenden Aspekte zeigen das zu lösende Problem auf: Wir sind ein Verein mit Tradition und großen Stärken, und zugleich schwinden die Mitglieder - und damit die Mitgliedsbeiträge. Zukunftssicherung hat viel mit Finanzsicherung zu tun. Finanzsicherung erfordert zahlungsbereite Mitglieder. Die Zahlungsbereitschaft korreliert mit einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Unsere Aufgabe formuliert sich wie von selbst: Wie können wir ein faires Preis-Leistungsverhältnis herstellen? Oder gibt es das gar schon? Wissen die Mitglieder eigentlich, was sie „von der Vereinsmitgliedschaft haben könnten“ und vor allem: wissen das diejenigen, die wir gerne neu aufnehmen würden? Die Antwort auf diese Fragen sollten die Mitglieder geben. Aus diesem Grund hat der Initiativkreis Finanzen des NHV, der seit 1995 über solche Fragen berät, sämtliche Mitglieder mit einem Fragebogen konfrontiert.

Uns interessierte Ihre Meinung...

Bei der Erstellung des Fragebogens standen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Wie hoch ist der Zufriedenheitsgrad der Mitglieder allgemein?
- Warum sind die Mitglieder überhaupt im NHV bzw. warum bleiben sie dort?
- Inwieweit repräsentiert der Besucherkreis bei Tagungen das gesamte Mitgliederspektrum?
- Sollen die Angebote des NHV attraktiver gestaltet werden und wenn ja, wie?
- Wie wird die Selbstdarstellung des NHV beurteilt?

Von vornherein war dem Initiativkreis bewußt, daß die Auswertung dieser Fragen und somit die gefolgerten Schlüsse eine Gratwanderung bedeuten. Was sollten wir ändern, um neue Mitglieder zu werben? Was dürfen wir ändern, ohne die Tradition und unsere Identität zu gefährden, ohne Gefahr zu laufen, weitere Mitglieder zu verlieren.

Hier die wichtigsten Ergebnisse....

Der Fragebogen wurde im ersten Halbjahr 1996 an 800 Mitglieder versandt. Der Rücklauf war mit 139 Antworten erfreulich hoch. Zusammenfassende Darstellungen zur Mitgliederstruktur und zu

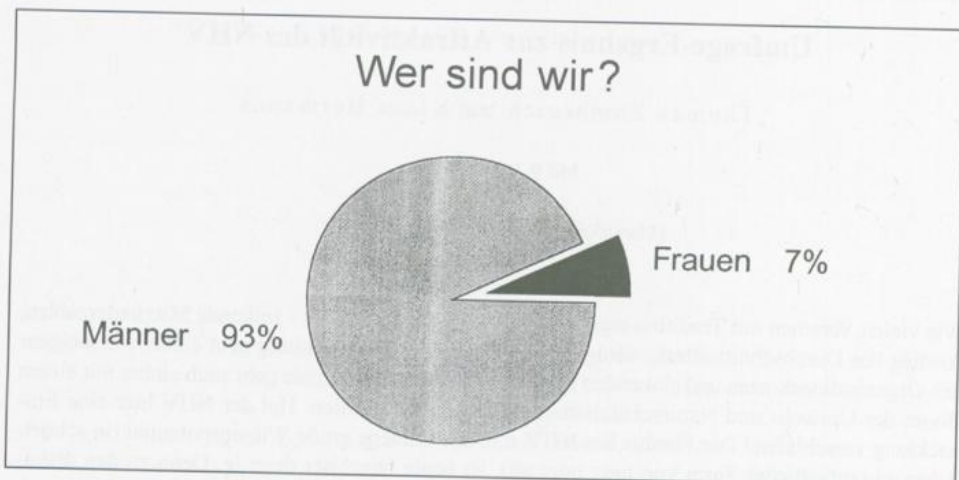


Abbildung 1. Wer sind wir?

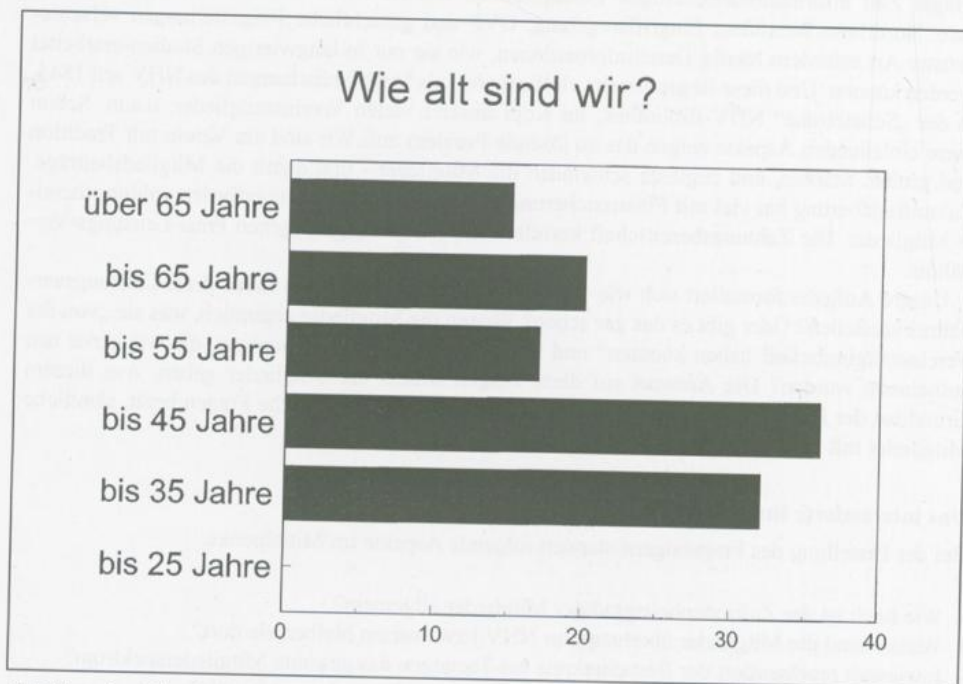


Abbildung 2. Wie alt sind wir?

den Mitgliederinteressen geben Abbildung 1 bis 8. Die Auswertung der Frage, in welchen weiteren Vereinen die NHV-Mitglieder noch aktiv seien, ergab ein sehr interessantes Bild. Der Normalfall bei den Antwortenden war eine Mehrfachmitgliedschaft. Insgesamt wurden rund 200 unterschiedliche Vereinigungen genannt, die u.a. die Fachgebiete Bodenkunde, Botanik, Bryologie, Coleopterologie, Denkmalpflege, Entomologie, Heimatgeschichte, Geologie, Geographie, Ingenieurwissenschaften, Landschafts- und Naturschutz, Limnologie, Mineralogie, Odonatologie, Ökologie, Ornithologie, Orthoptherologie, Paläontologie, Umwelterziehung und Umweltschutz (allgemein) sowie Berufsverbände umfaßten.

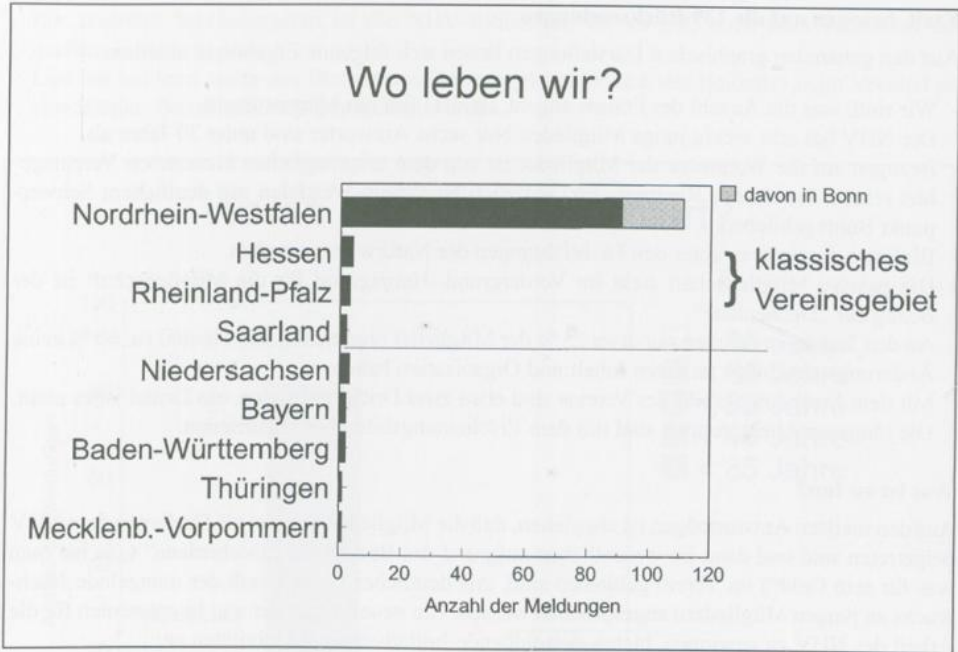


Abbildung 3. Wo leben wir?

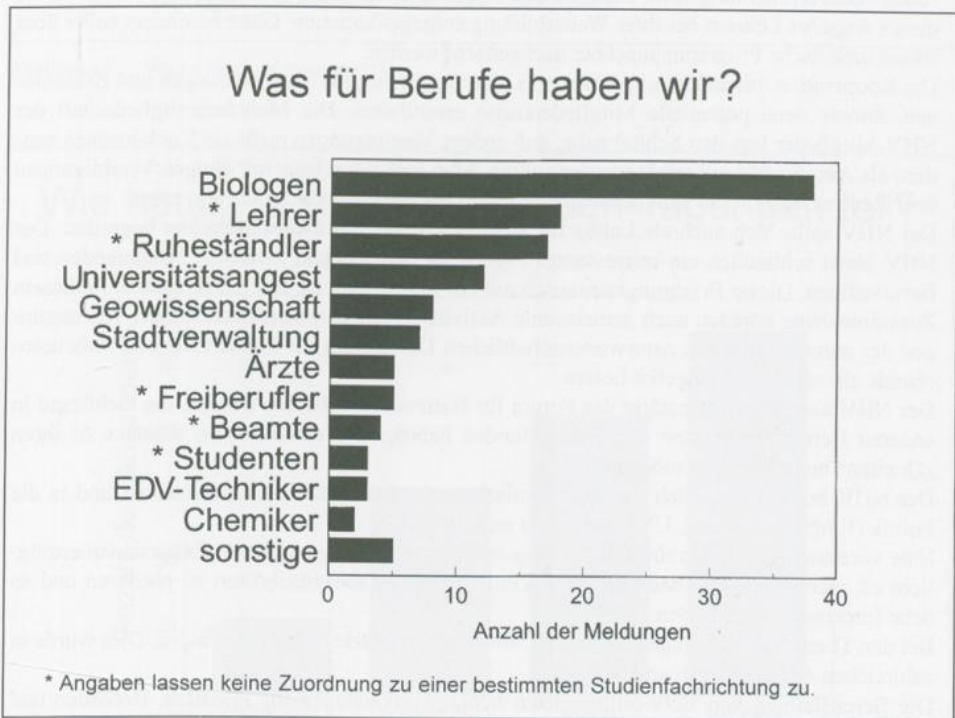


Abbildung 4. Was für Berufe haben wir?

Fazit, bezogen auf die 139 Rücksendungen

Aus den genannten graphischen Darstellungen lassen sich folgende Ergebnisse ableiten:

- Wir sind, was die Anzahl der Frauen angeht, (leider) fast ein Männerverein.
- Der NHV hat sehr wenig junge Mitglieder. Nur sechs Antwortter sind unter 30 Jahre alt.
- Bezogen auf die Wohnsitze der Mitglieder ist von dem ursprünglichen klassischen Vereinsgebiet (ehem. Preußische Rheinprovinz) lediglich Nordrhein-Westfalen mit deutlichem Schwerpunkt Bonn geblieben.
- Biologen dominieren unter den Fachrichtungen der Naturwissenschaften.
- Die passive Mitgliedschaft steht im Vordergrund. Hauptgrund für die Mitgliedschaft ist der Bezug der „Decheniana“.
- An den Tagungen nehmen nur etwa 25 % der Mitglieder regelmäßig teil, obwohl ca. 60 % keine Änderungsvorschläge zu deren Inhalt und Organisation haben.
- Mit dem Erscheinungsbild des Vereins sind etwa zwei Drittel zufrieden, ein Drittel ist es nicht. Die jüngeren Altersgruppen sind mit dem Erscheinungsbild eher unzufrieden.

Was ist zu tun?

Aus den meisten Antwortbögen ist abzuleiten, daß die Mitglieder zumeist als Studenten dem NHV beigetreten sind und dann im wesentlichen aufgrund des Bezugs der „Decheniana“ („da hat man was für sein Geld“) im Verein geblieben sind. Als deutliches Defizit muß der mangelnde Nachwuchs an jungen Mitgliedern angesprochen werden. Um neue Mitglieder und Interessenten für die Arbeit des NHV zu gewinnen, bieten sich folgende Initiativen und Aktivitäten an:

- Bei den Exkursionen könnten entsprechende Teilnahmebestätigungen ausgestellt werden. Dieses Angebot dürfte vor allem Studenten der Bio- und Geowissenschaften weiterhelfen, ihre Exkursionsverpflichtungen im Rahmen des Studiums leichter zu erfüllen. Des weiteren dürfte dieses Angebot Lehrern bei ihrer Weiterbildung entgegenkommen. Ganz besonders sollte über frauenspezifische Programmangebote nachgedacht werden.
- Die Kooperation mit anderen Vereinen, z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen, könnte neue potentielle Mitgliederkreise erschließen. Die Mehrfachmitgliedschaft der NHV-Mitglieder legt den Schluß nahe, daß andere Vereinigungen nicht als Konkurrenten sondern als Akquisefeld aufgefaßt werden sollten. Man sollte durchaus mit einigen Vereinigungen über Reduzierungen von Mitgliedsbeiträgen bei Doppmitgliedschaften sprechen.
- Der NHV sollte sich auch als Lobby für arbeitssuchende Naturwissenschaftler begreifen. Der NHV bietet schließlich ein interessantes Forum für den Kontakt zwischen Studierenden und Berufstätigen. Dieser Erfahrungsaustausch mit der Praxis fehlt an den Universitäten. In diesem Zusammenhang könnten auch gemeinsame Aktivitäten mit den berufsständischen Vereinigungen der unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Disziplinen für Studierende und Arbeitssuchende ein attraktives Angebot liefern.
- Der NHV könnte auch verstärkt das Forum für Naturwissenschaftler werden, die fachfremd in anderen Berufsfeldern eine Tätigkeit gefunden haben, aber dennoch den Kontakt zu ihren „Quellen“ nicht verlieren möchten.
- Der NHV braucht auch sich vor der Einmischung in den praktischen Naturschutz und in die Politik (Eingriffsregelung, UVP etc.) nicht zu scheuen.
- Eine vorausschauende terminliche Planung von Vorträgen, Tagungen und Exkursionen ermöglicht es, rechtzeitige Ankündigungen in Zeitungen und Fachzeitschriften zu plazieren und so neue Interessenten zu finden.
- Bei den Themen der Tagungen sollte die Limnologie verstärkt Beachtung finden. Dies wurde in zahlreichen Antwortbögen angemahnt.
- Die Bereitstellung von EDV-aufbereiteten Schlagwortkatalogen für Praktiker, Behörden und Uni-Instituten, die aus den Veröffentlichungen des NHV erstellt werden könnten, dürfte ein attraktives Produkt darstellen.

- Ein zentrales Serviceangebot ist die NHV-Bibliothek, die es gilt, noch stärker bekannt zu machen.
- Last but not least sollte den Decheniana-Bänden (einschließlich der Beihefte) beim Versand je eine Blanko-Beitrittserklärung beigelegt werden.

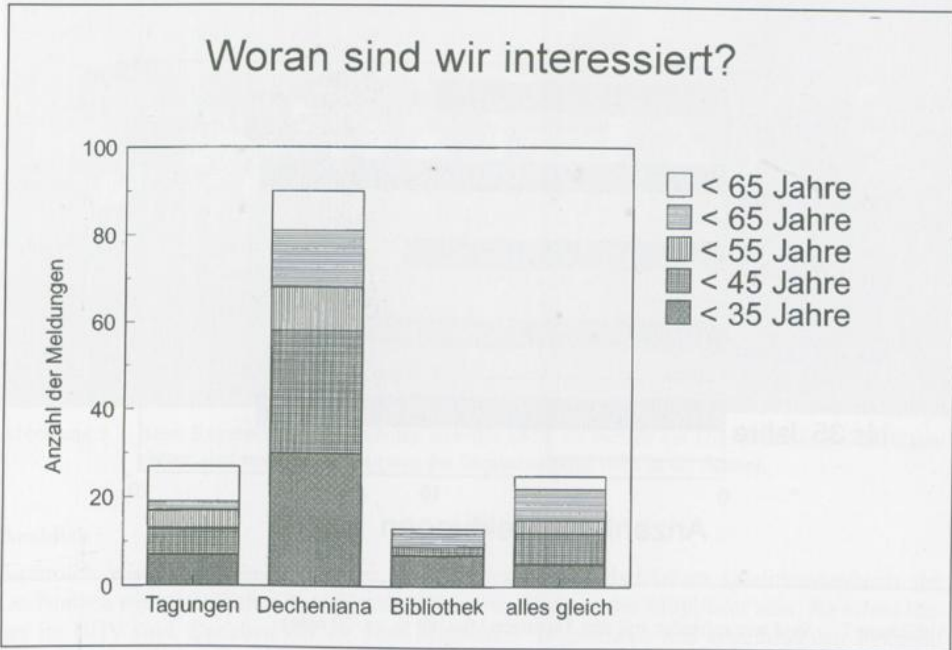


Abbildung 5. Woran sind wir interessiert?



Abbildung 6. Wie häufig nehmen wir an den Tagungen teil?

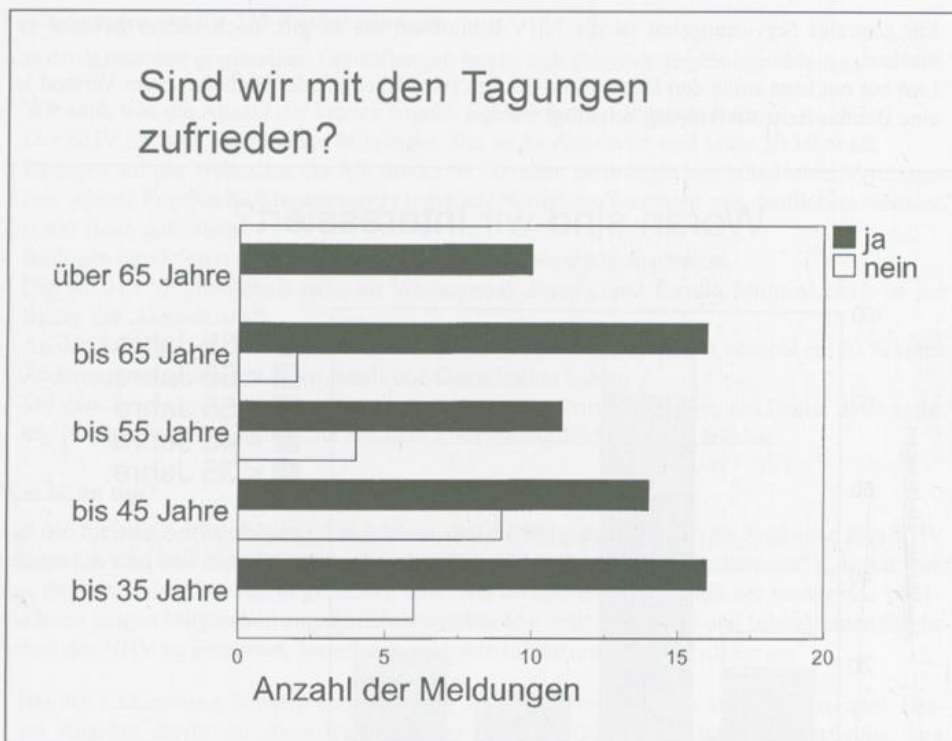


Abbildung 7. Sind wir zufrieden mit den Tagungen? (ca. 80 ja, ca. 20 nein)

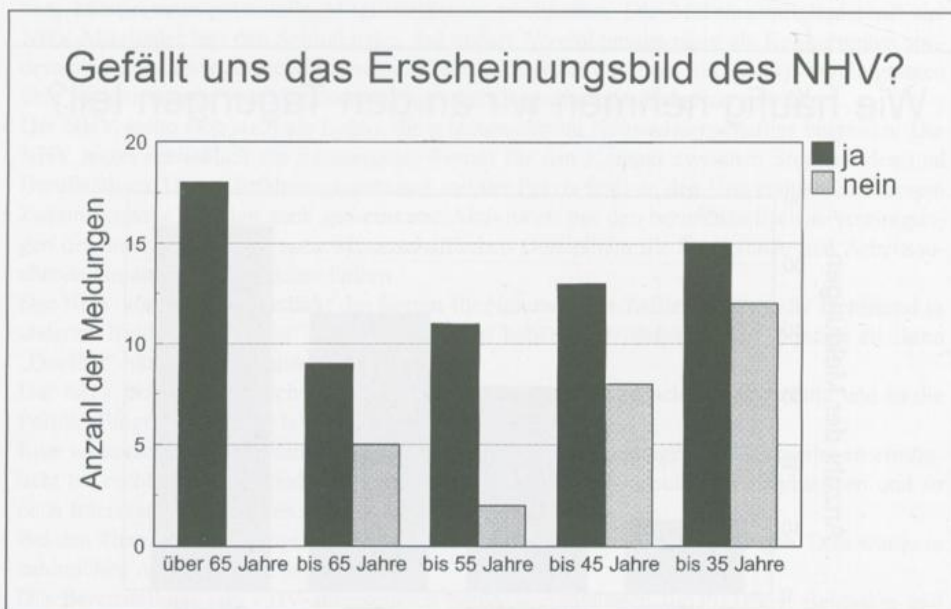


Abbildung 8. Gefällt uns das Erscheinungsbild des NHV?



Abbildung 9. Beim Exkursionsangebot könnte sich der NHV als Partner der Universität begreifen. Kapazitäten sind noch frei (Photo von der Sommertagung 1995 in der Senne).

Ausblick

Sicherlich wird das Halten bzw. der Ausbau des wissenschaftlichen Qualitätsstandards der Decheniana ein wesentlicher Punkt insbesondere zur Bindung der Mitglieder sein, die schon länger im NHV sind. Daneben gilt es, neue Mitglieder zu gewinnen und allgemein den Bekanntheitsgrad des NHV in der Öffentlichkeit zu verbessern. Dabei sollte neben Nordrhein-Westfalen auch wieder das Augenmerk auf die anderen Bundesländer, die gemeinsam das ursprüngliche Vereinsgebiet abdecken, gelegt werden. Der Naturhistorische Verein hat besondere Stärken (Know-how in Personen, in eigenen Publikationen und in der Bibliothek) und könnte für Studenten praktische Leistungen bieten, die u.a. um das Angebot von Exkursions-scheinen erweitert werden sollte. Die Zukunftssicherung für den Naturhistorischen Verein kann nur durch eine zahlreiche und engagierte Mitgliederschaft erfolgen. Diese Erkenntnis beherzigten schon ältere „NHV-Mitglieder-Generationen“. Auf dem Umschlag der Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins (spätere Decheniana) in den 20er Jahren stand die Aufforderung:

„Werbet neue Mitglieder! Der Vorstand bittet jedes Mitglied, dem Naturhistorischen Verein nicht nur die Treue zu bewahren und dadurch dessen wissenschaftlichen Aufgaben erfüllen zu helfen, sondern auch für den Verein zu werben. Wir nehmen an, daß jedes Mitglied dem Vereine jährlich mindestens ein neues Mitglied zuführen kann, und erwarten, daß es geschieht. Das Bestehen des Vereines hängt von dieser Arbeit ab.“

Diese Aufforderung hat eine ungebrochene Aktualität. Sicherlich ist die Diskussion um die Zukunftsgestaltung und -sicherung des NHV mit der vorgestellten Umfrage nicht beendet, sondern erneut entfacht worden. Daher freuen sich der NHV-Vorstand und die Verfasser auf Ihre Kommentare und Anregungen. Selbstverständlich würden wir uns über die tatkräftige Mitarbeit weiterer NHV-Mitglieder zur Unterstützung des Vorstands oder der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, aber auch zur Bildung neuer Initiativkreise (z.B. zur Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsvorbereitung, Schriftenherausgabe etc.) freuen.

Anschriften der Verfasser: Dr. Thomas Zumbroich, Büro für Umweltanalytik Essen, Rüttenscheider Str. 61, D-45130 Essen, Elsa-Brändström-Str. 123, D-53227 Bonn, Dr. Klaus Hermanns, Josefstr. 16, D-53111 Bonn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [150](#)

Autor(en)/Author(s): Zumbroich Thomas

Artikel/Article: [Umfrage-Ergebnis zur Attraktivität des NHV 439-445](#)